

Ein sympathisches Programm

Mit Wahlprospekt und vielen Veranstaltungen will die Horber CDU im Wahlkampf neue Wege gehen

Der Wahlprospekt ist fertig, der Veranstaltungsplan steht – für die Horber CDU kann der Kommunalwahlkampf beginnen. Die Christdemokraten gehen breit aufgestellt ins Rennen um Wählerstimmen, nicht mit einem „Überkandidaten“, wies der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Kreidler gestern bei einem Pressegespräch auf die „Vielfalt“ der CDU-Listen hin.

RITA OTT

Horb. Prospekt und Termine stehen, die Arbeitskreise „sind auf dem Gleis“, die Homepage auf dem neuesten Stand und „Facebook“ wieder aktiv – „wir sind, was die Kommunalwahl angeht, durch“, freute sich der CDU-Stadtverbandsvorsitzende. Damit ist sein Ziel, vor Ostern diese Vorbereitungen abgeschlossen zu haben, erreicht und er kann jetzt ganz entspannt über die Osterfeiertage zum Skifahren nach Südtirol.

Beim zweiten Kandidatentreffen am Freitag hatte Thomas Kreidler die Kandidaten noch einmal auf den neuesten Planungsstand gebracht. Das ganze Prozedere sollte „so transparent wie möglich“ für die Kandidaten gestaltet werden, zumal auch viele „Neue“ dabei sind. „Ich sehe die Kommunalwahl als Projekt an, das nicht am 25. Mai endet“, betont Kreidler. Den Schwung, die Motivation soll mitgenommen, „die Leute im Umfeld“ gehalten werden. Deshalb gebe es die drei Arbeitskreise, bei denen jeder, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, mitarbeiten könne. Der sechsseitige Din-A-4-Prospekt

ist ansprechend gestaltet – und es steckt viel Arbeit drin. Thomas Kreidler hat die Bilder gemacht und was gleich auffällt: Der Prospekt unterscheidet sich von den früheren. Ihm sei wichtig gewesen, die Vielfalt auf den Kandidatenlisten abzubilden, nicht nur hinsichtlich des Alters, sondern auch als Querschnitt durch die verschiedensten Berufsgruppen. Um das zu visualisieren hat er die Kandidaten, die dem Betrachter sympathisch entgegen lächeln, in ihrem Job-, Familien- oder Freizeit-Umfeld abgelichtet. „Je interessanter die Bilder, desto eher besteht die Chance, dass die Leute sich damit beschäftigen“, weiß Kreidler. Deshalb gibt's auch relativ wenig Text dazu. Als nicht mehr zeitgemäß erachtet die Stadt-CDU auch eine durchnummerierte „wer-macht-was“-Liste. Das wurde jetzt in einem zusammenhängenden Text formuliert unter der Überschrift: „Für eine lebenswerte, familienfreundliche Stadt“.

Nicht nur beim Prospekt, auch bei den Veranstaltungen geht die CDU neue Wege. „Grundintension“ sei auch dabei, den Wählern „ein breites Angebot“ zu machen, aus dem jeder aussuchen könne, was ihn interessiert, erklärt Kreidler. So gibt es zwei Veranstaltungen zum Thema Energie – am 28. April mit Thomas Bareiß, dem Beauftragten für Energiepolitik der CDU-Bundestagsfraktion und eine Energietour am 17. Mai – eine „Konversionstour“ zum Thema Hohenbergkaserne, aber auch Angebote für junge Leute: Zwei „Kneipentouren U 30“ und einen Bowlingnachmittag mit der „Young Group“, den vier jungen Kandidaten „U 30“ auf der Gemeinderatsliste. Die Termine für die Knei-



Bald im Briefkasten der Wähler: Gerd Munding jr. und Thomas Kreidler präsentierten den CDU-Wahlprospekt und das Wahlkampf-Programm. Bild: sav

pentouren wurden bewusst auf den 17. und 24. Mai gelegt: An diesen Abenden sind DFB- und Champions-League-Finale und sicher im „Gleis Süd“ und im „Kö“ viele junge Leute anzutreffen, schätzen die Verantwortlichen. Für Familien sind eine Maiwanderung und ein „Horber Familien-Brunch“ auf dem von Thomas Kreidler so getauften „Wilhelmsplatz“ an der Neckarstraße neben der Bäckerei Saur, geplant. Und auf dem Wochenmarkt am 16. Mai verteilen die Kandidaten Blümle.

Beim „Horber Frühling“ sei ihm aufgefallen, dass im Veranstaltungsprogramm der Bereich Sport und Bewegung fehlt, erklärt Kreidler. Weil der CDU-Landes- und stellvertretende Bundesvorsitzende Thomas Strobl Marathon läuft, habe er ihn ganz spontan angerufen – und sich darüber gefreut, dass der tatsächlich ebenso spontan zugesagt habe für den „Neckarlauf“ am

Abend des 17. Mai. Unter dem Motto: „Wie fit ist der ländliche Raum“ geht es bei einem kleinen Lauf knapp drei Kilometer rund um das schöne ehemalige Gartenschauland mit Abschluss beim „Alten Freibad“.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich, jeder kann dabei sein. Nur die Stadtteilbegehungen nicht, es sei

denn die jeweiligen Ortsvorsteher laden von sich aus die Bürger ein. Früher habe es „Straßenstände“ gegeben und man habe „nicht vorhandene Fußgängern“ samstagsmorgens Flyer in die Hand gedrückt, richtiggehend darauf gelaert, dass doch noch jemand um die Ecke kommt. „Das ist nicht mehr zeitgemäß“, weiß Kreidler. Die CDU-Alternative „Familien-Brunch“, fast an gleicher Stelle, an der früher die Partei-Stände waren, „ist allemal sympathischer“.

Bei dem „ambitionierten Veranstaltungsplan“ wolle die CDU andere, neue Wege gehen und „sympathische Dinge titulieren“, so Kreidler. Dies sei wichtiger als Fachvorträge. Er habe daran gedacht, etwas zum Thema Verkehr anzubieten, „doch das würde ausarten im Wahlkampf“ und könnte mehr kaputt machen als nützen. Und die Horber Themen „kennt eh jeder“ und man brauche im Wahlkampf nicht noch einmal alles durchkauen. Es sei zwar sein erster Kommunalwahlkampf „in verantwortlicher Position“, aber nach den Erfahrungen aus vielen Wahlkämpfen, etwa von Carmina Brenner oder Norbert Beck, „glaube ich zu wissen, wie das Spiel funktioniert“, betonte Thomas Kreidler.

Mit verjüngtem Team im Rennen um Wählerstimmen

Auf der CDU-Wahlliste für den Horber Gemeinderat stehen 32 Kandidaten. Vor fünf Jahren waren es nur 26. Deshalb habe der Wahlprospekt diesmal auch sechs Seiten; 2009 waren es noch vier.

Stolz ist der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Tho-

mas Kreidler darauf, dass vier U 30-Kandidaten auf der Liste stehen. Und darauf, dass sie sich insgesamt verjüngt hat.

Kreidler hat genau nachgerechnet: Obwohl die elf amtierenden und wieder kandidierenden Stadträte seit der letzten

Kommunalwahl fünf Jahre – in Summe also 55 Jahre – älter geworden sind, konnte der Altersdurchschnitt der CDU-Gemeinderatskandidatenliste auf 46,7 Jahre gesenkt werden. „Das ist leicht über dem Landesdurchschnitt“ – auch das hat Kreidler recherchiert.

Ostermontag zu den Kakteen

Horb. Der Horber Kakteenexpert Holger Dopp mit einer Reisegruppe aus Wien, berichtet er, hat vor einigen Wochen den Wunsch geäußert, am Ostermontag den Kakteengarten in Horb besichtigen zu dürfen. Und da man sich auch über eine ausführliche Führung einschließlich fachlicher Erläuterungen freuen würde, wird sich Holger Dopp gerne dieser Gruppe annehmen. Innerhalb von wenigen Tagen ist dies bereits die zweite Reisegruppe aus der Wiener Metropole, die im Rahmen ihrer Deutschlandtour auch den Horber Kakteengarten ausdrücklich in ihr Besichtigungsprogramm miteinbezieht. Der Kakteen-Experte sieht darin auch eine Bestätigung seiner jahrelangen Aktivitäten, deren Ergebnis bereits in einigen angrenzenden Ländern anerkannt wird. Er nutzt aber auch diese Gelegenheiten, um auf weitere Sehenswürdigkeiten in Horb und in der weiteren Umgebung hinzuweisen. Auch andere Gäste sind am Ostermontag willkommen.

Rasendünger und Bodenprobe

Bildechingen. Am kommenden Dienstag, 22. April, ist beim Obst- und Gartenbauverein Bildechingen von 17 bis 18 Uhr Rasendünger- und Bodenprobe am Vereinsheim. Außerdem führt der OGV mit dem Landwirtschaftsamt Horb eine Bodenprobe in den Hausgärten durch, um festzustellen, ob der Gartenboden genügend gedüngt oder gar überdüngt ist. Wer Interesse hat, sollte sich schnellstmöglich beim Vorsitzenden Adelbert Beuter unter der 0 74 51/64 59 melden.

Initiative für den Frieden ruft zum Ostermarsch auf

Horb. Die Horber Initiative für den Frieden ist auch in diesem Jahr Mitunterzeichnerin des Aufrufes zum Ostermarsch am Ostersonntag, 19. April, in Stuttgart. Das Motto: „100 Jahre Erster Weltkrieg, 75 Jahre Zweiter Weltkrieg, 15 Jahre Kriegseinsätze der Bundeswehr: Sagt Nein zu Krieg!“ Der Ostermarsch beginnt

um 11.30 Uhr beim „Africom“ (Kaserne Möhringen). Im Aufruf heißt es unter anderem: „Im Stuttgarter AFRICOM, so wurde kürzlich bekannt, werden die Drohnenangriffe im Jemen, im Sudan und in Pakistan geplant und koordiniert. Von hier aus werden gezielt Menschen ohne Anklage und Verfahren außer-

halb aller Gesetze hingerichtet.“ Eine Demonstration schließt sich um 13.30 Uhr (Treffpunkt: Lautenschlager Straße) an. Die Abschlusskundgebung ist um 14.30 Uhr auf dem Schlossplatz. Weitere Informationen bei Helmut Loschko von der Horber Friedensinitiative unter der Nummer 0 74 57/93 02 28.

Gärtnern ist seine Leidenschaft

Der Talheimer Adolf Axt feiert heute seinen 80. Geburtstag

Naturverbundenheit – das zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Adolf Axt, der heute seinen 80. Geburtstag im engsten Familienkreis feiert.

MARIANNE HÖTZEL

Talheim. Geboren wurde der Jubilar am 17. April 1934 im damaligen Obertalheim als neuntes von zehn Kindern. Sein Vater Karl Axt und die Mutter Maria, geborene Zink, betrieben eine kleine Landwirtschaft, hauptberuflich war der Vater Gipser. Von den Geschwistern, vier Jungen und sechs Mädchen, können noch drei das Geburtstagsfest des Bruders mitfeiern.

Nach der Schulzeit von 1940 bis 1948 in Obertalheim begann Adolf Axt mit einer Schreinerlehre in Hochdorf bei Karl und Wilhelm Anstett. Nach Abschluss Lehre arbeitete er fünf Jahre als Geselle bei der Firma Roller in Haiterbach und wechselte dann zum Autobauer Daimler-Benz, wo er 36 Jahre tätig war. 1957 heiratete Adolf Axt seine Frau Hannelore, geborene Lutz. Das Ehepaar bekam zwei Söhne und zwei Töchter. Neun Enkel bereichern die große Familie, worauf Adolf Axt besonders stolz ist.

Als Ausgleich zum Berufsalltag und zur eigenen Freude legte sich der Jubilar ein interessantes Hobby zu: das Gärtnern. Seit vielen Jahren nimmt er monatlich zusammen mit seiner Frau am Stammtisch der Gartenfreunde in Horb teil und ist Mitglied beim Obst- und Gartenbauverein Bildechingen. Adolf Axt eignete sich nicht nur theoretisches Wissen in Kursen an, sondern setzte sein fachliches Wissen um, etwa bei der Gestaltung von Außenanlagen im Ort. Sei es im Kindergarten, auf Spielplätzen, bei



Er hat viele Außenanlagen im Ort gestaltet. Heute wird der Talheimer Adolf Axt 80. Bild: mhö

der Außenanlage am Friedhof oder am Schulgelände – immer war sein fachmännischer Rat gefragt. Doch er beließ es nicht nur beim Planen und Beraten, sondern pflegte auch seit vielen Jahren die verschiedenen Anlagen. Selbst bei Firmen konnte er sein Fachwissen unter Beweis stellen.

Sein leidenschaftliches Hobby setzt Adolf Axt auch im Ruhestand fort. Er gründete eine Wandergruppe und baute mit zwei anderen Rentnern über die Steinach zuerst eine Holzbrücke, später noch eine weitere. Für diese großartige Leistung wurde Adolf Axt seitens der Ortschaftsverwaltung geehrt. Der Jubilar kümmert sich auch noch um den Erhalt und die Pflege der Sitzbänke im Tal – die Spaziergänger sind dankbar dafür.

Die Gestaltung und Pflege eines weiteren malerischen Fleckchens am Ortsrand im Tal liegt Adolf Axt besonders am Herzen: die

schmucke Anlage „Bildstöckle“. Die gärtnerische Gestaltung und die architektonischen Arbeiten oblagen auch dort dem leidenschaftlichen Naturliebhaber, wobei er von seinen Ruhestandern unterstützt wurde. Zahlreiche Wanderer und Spaziergänger halten an dieser Stelle betrachtend inne. Diese ehrenamtliche Tätigkeit übernahm Adolf Axt ganz selbstverständlich, übt sie schon über 20 Jahre aus, und seine Frau Hannelore unterstützt ihn dabei nach Kräften. Auch in den örtlichen Vereinen engagierte sich Adolf Axt: 60 Jahre war er im Gesangsverein, davon 30 Jahre lang aktiver Sänger, arbeitete im Vorstand mit und erhielt als Auszeichnung die goldene Ehrennadel. Dem Musikverein „Fortuna“ im unteren Talheim gehört der Jubilar als Ehrenmitglied an und auch im Musikverein Obertalheim ist Adolf Axt seit 40 Jahren passives Mitglied. Bei Innenausbau und Außengestaltung im Zuge der Sportheimerweiterung konnte er sein Fachwissen sowohl als Schreiner als auch als Gärtner einbringen.

Den Geburtstag nimmt der Jubilar nun zum Anlass, ein wenig mehr Ruhe zu gönnen und der Gesundheit die nötige Beachtung zu schenken.

ANZEIGE

Nur heute und Ostersamstag:

30% OSTER-RABATT*

Abbildungen symbolisch

*** auf alle vorrätigen Brillenfassungen und Sonnenbrillen sowie auf alle Gläser von CARL ZEISS VISION oder PENTAX.**

Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Zögern Sie nicht lange und sichern Sie sich Ihr Angebot. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu sehen.

Mössingen
Bahnhofstraße 3
Tel. 0 74 73 / 9 45 70

Tübingen
Kirchgasse 1
Tel. 0 70 71 / 55 14 99

Mössingen: pro optik M. Wödl Fachgeschäft für Optik & Akustik GmbH, Sitz: 72116 Mössingen, Bahnhofstraße 3
Tübingen: pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH, Sitz: 72070 Tübingen, Kirchgasse 1